

## **Was NRW-Urban mit der geplanten Bebauung des ehemaligen Kasernengeländes in Forstwald zu tun hat**

Die NRW-Urban hat "als Beitrag im Rahmen der landespolitischen Zielsetzung zur sinnvollen Nachfolgenutzung von Kasernenstandorten in NRW" eine Standortanalyse und eine Konzeption entwickelt. Auf die Frage, von wem NRW-Urban dafür der Auftrag erteilt wurde, erhielt die FDP-Fraktion vom zuständigen Beigeordneten Martin Linne die Antwort, dass eine "klassische Beauftragung sowie ein finanzieller Aufwand" nicht erfolgt bzw. entstanden seien.

Demgegenüber sieht die FDP-Fraktion Hinweise auf Verbindungen zur Krefelder Stadtverwaltung.

Nach den Informationen der FDP-Fraktion gibt es drei landeigene Gesellschaften, die in ihrem Namen "NRW-Urban" führen und damit "zum Verwechseln ähnlich sind".

Zum einen gibt es die NRW-Urban GmbH & Co. KG, eine Kommanditgesellschaft, deren persönlich haftende Gesellschafter die NRW-Urban Service GmbH ist. Daneben gibt es noch eine NRW-Urban Kommunale Entwicklungs GmbH, eine Ausgründung der NRW-Urban Service GmbH. Der Anteil der Service GmbH am Stammkapital der NRW-Urban Kommunale Entwicklungs GmbH darf 51% nicht unterschreiten. Die Service GmbH muss auch stets die Mehrheit der Stimmrechte halten. Veräußerungen der übrigen 49%-Anteile bedürfen der Zustimmung der Service GmbH. Die Stadt Krefeld hat sich an der Kommunalen Entwicklungs GmbH beteiligt. Diese wird weder durch einen Aufsichtsrat noch durch einen Beirat überwacht.

Der Krefelder Beigeordnete Martin Linne hat Sitz und Stimme im Aufsichtsrat der Service GmbH, die - so die FDP - die NRW-Urban Kommunale Entwicklungs GmbH "majorisiert und steuert".

"Bei einer Gesamtschau dieser Gemengelage können wir uns nicht des Eindrucks erwehren, dass keineswegs die NRW-Urban von sich aus den Standort der ehemaligen Kaserne im Forstwald für eine Neubebauung statt einer Wiederaufforstung geprüft hat", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

Die Krefelder Verwaltung schein eine "intensive" Wohnbebauung mit einem hohen Anteil von Sozialwohnungen anzustreben. "Es wird ihr auf jeden Fall zupass kommen, dass NRW-Urban hierfür eine Standortanalyse und eine Konzeption entwickelt hat, auf die zurückgegriffen werden kann."